MEDIZINISCHE HOCHSCHULE BRANDENBURG

Department
PSYCHOLOGIE

Psychologie

Bachelorstudiengang

(Bachelor of Science)

Modulhandbuch

gemäß der Studien- und Prüfungsordnung der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane für den Bachelorstudiengang Psychologie vom März 2024

Inhalte des Modulhandbuches

Bachelorstudiengang Psychologie (B.Sc.)

1. Allgemeines und Vorbemerkungen

2. Aufbau und Gliederung des Bachelorstudiengangs

3. Lehrveranstaltungsarten

4. Inhaltliche und formale Darstellung der Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiengangs

1.

Allgemeines und Vorbemerkungen

Im Modulhandbuch sind die wesentlichen Inhalte einzelner Module bzw. Lehrveranstaltungen dargestellt und mit Angaben zu Themen und Inhalten, Lernzielen, zu Prüfungsleistungen und zur Grundlagenliteratur versehen.

Das Modulhandbuch beinhaltet alle Inhalte, die als Voraussetzung für die Zulassung zur Approbationsprüfung im Bachelorstudium vorgeschrieben sind, welche sich wiederum aus der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychTh-ApprO) vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 448) ergeben, die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 25. Mai 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 139) geändert worden ist. Unter Organisation ist bei jedem Modul aufgeführt, wie viele Credit Points (CP) es entsprechend den PsychTh-ApprO enthält. Darüber hinaus hat die Hochschule eigene inhaltliche Schwerpunkte im Sinne eines polyvalenten Bachelorstudiengangs durch weitere CP gesetzt.

Der Workload ist in Form von CP angegeben, wobei 1 CP dem Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht.

Im Modulhandbuch wird zwischen *Kontaktzeit* und *Selbststudienzeit* unterschieden. Als Kontaktzeit wird die Anwesenheit der Studierenden während der Lehrveranstaltungen verstanden.

Alle Module sind Pflichtmodule und müssen für einen erfolgreichen Abschluss des Studienganges belegt werden.

Studierende anderer Studienrichtungen können zu den Lehrveranstaltungen zugelassen werden.

2.

Aufbau und Gliederung des Bachelorstudiengangs

Grundlagenfächer der Psychologie ..... 54 CP

Modul 1: Einführung in die Psychologie ..... 6 CP

Modul 2a: Allgemeine Psychologie A (Wahrnehmung, Sprache und Kognition) ..... 6 CP

Modul 2b: Allgemeine Psychologie B (Lernen, Motivation und Emotion) ..... 6 CP

Modul 3: Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie ..... 6 CP

Modul 4a: Entwicklungspsychologie A (Kindheit und Jugendalter) ..... 6 CP

Modul 4b: Entwicklungspsychologie B (Erwachsenenalter und Alter) ..... 6 CP

Modul 5: Sozialpsychologie ..... 6 CP

Modul 6: Biologische Psychologie ..... 6 CP

Modul 7: Kognitive-affektive Neurowissenschaften ..... 6 CP

Grundlagenfächer der Psychotherapie ..... 12 CP

Modul 8: Pädagogische Psychologie ..... 6 CP

Modul 9: Grundlagen der Medizin und Psychopharmakologie ..... 6 CP

Diagnostik und Klinische Psychologie ..... 41 CP

Modul 10: Störungslehre ..... 8 CP

Modul 11a: Psychologische Diagnostik 1 ..... 6 CP

Modul 11b: Psychologische Diagnostik 2 ..... 6 CP

Modul 12a: Allgemeine Verfahrenslehre 1 ..... 6 CP

Modul 12b: Allgemeine Verfahrenslehre 2 ..... 7 CP

Modul 13: Präventive und rehabilitative Konzepte ..... 8 CP

Wissenschaftliche Methodenlehre ..... 26 CP

Modul 14a: Wissenschaftliche Methodenlehre 1 ..... 6 CP

Modul 14b: Wissenschaftliche Methodenlehre 2 ..... 6 CP

Modul 14c: Wissenschaftliche Methodenlehre 3 ..... 7 CP

Modul 15: Forschungsorientiertes Praktikum I ..... 7 CP

Angewandte Psychotherapie ..... 21 CP

Modul 16: Rahmenbedingungen der Psychotherapie ..... 8 CP

Modul 17: Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie ..... 13 CP

Anwendungsfach Psychologie ..... 6 CP

Modul 18: Arbeits- und Organisationspsychologie ..... 6 CP

Kontexte und Bachelorarbeit ..... 20 CP

Modul 19: Studium fundamentale ..... 8 CP

Modul 20: Bachelorarbeit ..... 12 CP

Gesamt ..... 180 CP

3.

Lehrveranstaltungsarten

Das Lehrveranstaltungsangebot setzt sich für das Bachelorstudium an der MHB aus Vorlesungen (V), Seminaren (S), praktischen Übungen (Ü), TRIK-Seminaren (TRIK), POL-Gruppen (POL) und Praktischen Einsätzen (P) zusammen.

1. Vorlesungen (V)

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung im Wesentlichen durch Vorträge der Lehrenden in interaktiver Atmosphäre erfolgt. Sie dienen u.a. der Vorbereitung und Begleitung aller anderen Lehrformate. Die Folien und ergänzende Unterlagen werden den Studierenden über das Intranet der MHB vorab zur Verfügung gestellt. Der Vorlesungsinhalt bildet die Grundlage für die modulbezogenen Klausurprüfungen.

2. Seminare (S)

In den Seminaren wird der durch Vorlesungen und praktische Übungen vermittelte Lehrinhalt anwendungs- und gegenstandsbezogen erörtert. Die Seminare sind darauf ausgerichtet, den Studierenden wichtige psychologische, psychotherapeutische sowie bezugswissenschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. Sie dienen einerseits dem psychologischen Wissenserwerb sowie einem strukturierten Wissensaustausch und einer von den Studierenden erbrachten Eigenleistung. Hier finden auch praktische Live- oder Video-Demonstrationen mit echten Patient*innen statt. Entscheidend ist, dass die Studierenden Psychotherapie nicht im Sinne einer Handwerkskunst erlernen, sondern auf dem Hintergrund des aktuellen wissenschaftlichen Hintergrunds lernen, diese zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

3. Praktische Übungen (Ü)

Hier wird zwischen Übungen zum Erwerb (1) therapeutischer Kompetenzen und (2) empirischer/ statistischer Forschungskompetenzen unterschieden. Ad (1): Die Studierenden üben therapeutische Kompetenzen in Rollenspielen unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft. Dabei steht die Unterweisung am Gesunden im Vordergrund. Sie bearbeiten außerdem eigenständig praktische Forschungsaufgaben unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft. Ad (2): Die Studierenden üben unter Anleitung spezifische Verfahren der Datenaufbereitung und Analyse sowie weitere Aspekte der Planung und Durchführung empirischer Studien ein.

4. TRIK-Seminare (TRIK)

Das Format TRIK (Team, Reflexion, Interaktion und Kommunikation) umfasst den Unterricht in Kleingruppen untereinander sowie mit Simulationspatient*innen. Im Vordergrund stehen der Erwerb und die Reflexion von therapeutischen Kompetenzen sowie die Zusammenarbeit im therapeutischen Team unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft.

5. Problemorientiertes Lernen (POL)

Es hat sich als besonders wirksam erwiesen, wenn Studierende den Lernstoff nicht fertig geliefert bekommen, sondern sich diesen in Kleingruppen ausgehend von klinischen Fallbeispielen selbst erarbeiten. Entsprechend wurden klinische Fallbeispiele schriftlich ausgearbeitet, mit denen sich die Studierenden unter fachlicher Anleitung nach bestimmten Interaktionsregeln jeweils für eine Woche beschäftigen, um sich den theoretischen Hintergrund selbstständig zu erarbeiten. Die Fallbeispiele enthalten jeweils eine Reihe von Fachbegriffen, die als Ausgangpunkt für die Beschaffung von Hintergrundinformation gelten.

6. Praktische Einsätze (P)

Die in der PsychTh-ApprO geforderten Lehrformate Orientierungspraktikum und berufspraktische Tätigkeit I erfolgen in Form sog. Kliniktage (KT) in den Kooperationskliniken der MHB. Dadurch ist eine systematische inhaltliche Verknüpfung der an der Hochschule in den praktischen Übungen gelehrten therapeutischen Kompetenzen und ihrer gezielten Anwendung im klinischen Alltag gesichert. Die Studierenden reflektieren ihre während der Kliniktage gemachten Erfahrungen schriftlich im Format eines vorgegebenen sog. „reflective writing“.

Forschungspraktika werden in den Kooperationskliniken der MHB oder unmittelbar in den Forschergruppen der MHB abgeleistet. Auch hier wurden schriftliche Auswertungsformate als Modulprüfung entwickelt.

7. Tätigkeit als Versuchsperson (VP)

Durch die Tätigkeit als Versuchsperson (VP) erhalten die Studierenden Einblick sowohl in die Rolle des Untersuchungsobjektes als auch in den Aufbau und Ablauf psychologischer Untersuchungen in unterschiedlichen Bereichen des Fachs.

4.

Inhaltliche und formale Darstellung der Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiengangs

1 Einführung in die Psychologie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				Gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
1.1	Einführung in die Psychologie als Wissenschaft des Denkens, Fühlens und Verhaltens	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
1.2	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	S	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
1.3	Geschichte und Methoden der Psychologie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			6	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 1**
Modultitel	**Einführung in die Psychologie**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP
Arbeitsbelastung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 90 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Die Entwicklung der Psychologie als eigenständiges wissenschaftliches Fachgebiet erläutern können und die Anforderungen an eine moderne Psychologie beschreiben können - Einzelne Disziplinen der Psychologie (z.B. Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie usw.) definieren und voneinander abgrenzen können - Paradigmatische und wissenschaftstheoretische Zugänge zur Psychologie und ihrer Disziplinen einordnen können - Prozesse der Forschung und allgemein des wissenschaftlichen Vorgehens beschreiben und einordnen können - Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Methoden und Ansätze kritisch reflektieren und daraus ihre Bedeutung für die psychologische Forschung ableiten können - Wissenschaftliches und praktisches Arbeiten in der Psychologie reflektieren können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Literatur- und Datenbankrecherchen durchführen können - Wissenschaftliche und andere fachbezogenen Quellen beurteilen und für Studium und Beruf nutzen können - Richtlinien zum Verfassen schriftlicher Arbeiten umsetzen können

	- Wissenschaftliche Inhalte in englischer Fachsprache verstehen, präsentieren und diskutieren können - Grundlegende Lern- und Präsentationsstrategien anwenden können - Kompetenzen im Bereich der Planung und des Zeitmanagements entwickeln **Soziale Lernziele** - Eigenständig und effizient im Team arbeiten können - Themen kritisch reflektieren und diskutieren können - Erarbeitetes Wissen vor einer Gruppe präsentieren können
Inhalte des Moduls	Das Modul liefert eine Einführung in die Psychologie als empirische Wissenschaft sowie in das Studium der Psychologie. Dabei werden sowohl die Geschichte und die unterschiedlichen Strömungen der Psychologie betrachtet als auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der empirischen Methoden vermittelt. **1.1 Einführung in die Psychologie als Wissenschaft des Denkens, Fühlens und Verhaltens** Diese Lehrveranstaltung ist als inhaltliche Einführungsveranstaltung konzipiert, in welcher die Studierenden das breite Spektrum der Psychologie von den Grundlagenfächern (z.B. Allgemeine Psychologie, Entwicklungspsychologie und Differentielle Psychologie) bis hin zu den Anwendungsfächern (v.a. Klinische Psychologie, aber auch z.B. Arbeits- und Organisationspsychologie oder Pädagogische Psychologie) und damit auch das Studium der Psychologie und späterer Tätigkeitsfelder kennen lernen. Es werden Einblicke in die unterschiedlichen Strömungen der Psychologie (z.B. Gestaltpsychologie, Psychoanalyse, Behaviorismus, Kognitivismus) und Psychologie als empirische Wissenschaft in Abgrenzung zur Alltagspsychologie gegeben. **1.2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten** Diese Veranstaltung liefert einen Einblick in die Grundlagen und Techniken wissenschaftlich-psychologischen Arbeitens. Es werden dabei sowohl Organisationshilfen und Arbeitstechniken für das Studium vermittelt als auch die fachspezifische Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse (Abbildungen, Aufbau wissenschaftlicher Publikationen, textliche und formale Normierungen und Manuskriptgestaltung) geübt. Die Veranstaltung liefert zudem einen Überblick über relevante wissenschaftliche Zeitschriften und vermittelt die Literaturrecherche mittels Einsatz wissenschaftlicher Datenbanken und Suchmaschinen. In Vorbereitung auf die starke Internationalisierung psychologischer und medizinischer Erkenntnisse werden die Studierenden zudem in englische Fachterminologie eingeführt. **1.3 Geschichte und Methoden der Psychologie** Es werden die Anfänge der Psychologie als eigenständiges wissenschaftliches Forschungsgebiet bis hin zur modernen Psychologie nachgezeichnet. Dabei wird Psychologie im Überschneidungsbereich von Philosophie und Naturwissenschaften diskutiert und es werden Kenntnisse über die geschichtliche Entwicklung der Theorienbildung vermittelt. Daneben werden wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschung, die Versuchsplanung und Operationalisierung von Forschungsfragen, als auch verschiedene Forschungsmethoden und deren Einsatzfelder vermittelt.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar

Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übungen, Selbststudium, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Mündliche Gruppenprüfung Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

2a Allgemeine Psychologie A (Wahrnehmung, Sprache und Kognition)

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
2a.1	Allgemeine Psychologie A	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
2a.2	Vertiefungsseminar A	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 2a**
Modultitel	**Allgemeine Psychologie A (Wahrnehmung, Sprache und Kognition)**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (2,5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Theorien, Methoden und empirische Befunde der Themenbereiche Wahrnehmung, Sprache und Kognition (Aufmerksamkeit, Arbeits- und Langzeitgedächtnis, Problemlösen und logisches Denken, Urteilen und Entscheiden) kennen, erklären und differenzieren können - Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Wahrnehmung und Kognition in anwendungsbezogenen Situationen mithilfe allgemeinpsychologischer Methoden identifizieren und verstehen können - Wechselbeziehungen zwischen Theorie, Operationalisierung und empirischer Prüfung verstehen - Einblicke in Überschneidungen mit und Beziehungen zu anderen Teilgebieten der Psychologie erlangen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Inhalte problemorientiert aufbereiten und kritisch beurteilen können - Forschungsergebnisse in größere Zusammenhänge einordnen, kritisch diskutieren und deren Wert für andere Disziplinen herausarbeiten können - Komplexe Sachverhalte verständlich in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren können **Soziale Lernziele** - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen können - Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können - Resonanz im Gruppenprozess wahrnehmen und reflektieren können - Eigenständig und effizient im Team arbeiten können
Inhalte des Moduls	Die Allgemeine Psychologie stellt ein wesentliches Grundlagenfach der Psychologie dar und befasst sich mit den psychischen Funktionen, die allen Menschen gemein sind. Dies betrifft die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten und Funktionen menschlichen Erlebens, Denkens und Verhaltens. Die Darstellung erfolgt aus einer multidisziplinären Perspektive mit Schnittstellen zur Biologie und Neurologie sowie zu den Paradigmen der

	geisteswissenschaftlichen Nachbardisziplinen (Philosophie und Kulturreflexion). **2a.1 Allgemeine Psychologie A** Es wird ein Überblick über die wesentlichen Theorien und empirischen Befunde zu den Bereichen Wahrnehmung (visuelle Wahrnehmung, Hören, Geruch und Geschmack), Sprache (Produktion und Rezeption) und Kognition (Aufmerksamkeit, Arbeits- und Langzeitgedächtnis, Problemlösen und logisches Denken, Urteilen und Entscheiden) gegeben. **2a.2 Vertiefungsseminar A** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet. Teil des Seminars ist die Vertiefung von Kenntnissen der Funktionsweise der menschlichen Wahrnehmung und Kognition sowie der spezifischen Methoden ihrer Erforschung.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

2b Allgemeine Psychologie B (Lernen, Motivation und Emotion)

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
2b.1	Allgemeine Psychologie B	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
2b.2	Vertiefungsseminar B	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 2b**
Modultitel	**Allgemeine Psychologie B (Lernen, Motivation und Emotion)**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (2,5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Theorien und Konzepte der Emotions-, Motivations- und Lernpsychologie erläutern und differenzieren können - Überschneidungen mit und Beziehungen zu anderen Teilgebieten der Psychologie erkennen können - Beziehungen zwischen Theorie, empirischer Forschung und Anwendung psychologischer Erkenntnisse erkennen und reflektieren können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Inhalte problemorientiert aufbereiten und kritisch beurteilen können - Forschungsergebnisse in größere Zusammenhänge einordnen, kritisch diskutieren und deren Wert für andere Disziplinen herausarbeiten können - Komplexe Sachverhalte verständlich in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren können **Soziale Lernziele** - Kritisch diskutieren und differenzieren können - Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können - Themen in Gruppenarbeit erarbeiten und kritisch reflektieren können
Inhalte des Moduls	**2b.1 Allgemeine Psychologie B** Es wird ein Überblick über die wesentlichen Theorien und empirischen Befunde zu den Bereichen Lernen, Emotion und Motivation gegeben. Die Lernpsychologie befasst sich mit den Lerngesetzen des klassischen und operanten Konditionierens sowie mit sozialem Lernen. Die Motivationspsychologie beschäftigt sich mit den Faktoren für die Initiierung und Aufrechterhaltung von Verhaltensweisen. Die Emotionspsychologie behandelt Themen wie z.B. Emotionsentstehung, welche Funktion Emotionen erfüllen und wie sie sich im Verhalten äußern.

	2b.2 Vertiefungsseminar B In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) (Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

3 Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
3.1	Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
3.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 3**
Modultitel	**Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (3,5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Grundbegriffe und Theorien der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie kennen und definieren können - Methoden und empirische Ergebnisse einordnen und beurteilen können - Klassische und moderne Ansätze der Beschreibung und Erklärung menschlicher Persönlichkeit skizzieren sowie deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten diskutieren können - Einflussfaktoren auf die Ausformung der individuellen Persönlichkeit verstehen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur der Differentiellen Psychologie kritisch beurteilen können - Wissenschaftliche Inhalte problemorientiert aufbereiten können - Forschungsergebnisse in größere Zusammenhänge einordnen, kritisch diskutieren und deren Wert für andere Disziplinen herausarbeiten können **Soziale Lernziele** - Eigenständig und effizient im Team arbeiten können - Kritisch diskutieren und differenzieren können
Inhalte des Moduls	Während etwa in der Allgemeinen Psychologie grundlegende Gemeinsamkeiten im Erleben, Denken und der Motivation des Menschen herausgearbeitet werden, liegt das hauptsächliche Augenmerk der Differentiellen Psychologie auf interindividuellen Unterschieden im Leistungs- und Persönlichkeitsbereich. **3.1 Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie** In der Vorlesung werden verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf die Beschreibung und Erklärung interindividueller Unterschiede im Leistungsbereich und Persönlichkeitsbereich behandelt. Es werden grundlegende Paradigmen und Methoden der Differentiellen Psychologie vorgestellt. Es werden ebenso Strukturtheorien der Intelligenz wie

	verschiedene Modelle der Persönlichkeitspsychologie vermittelt. Stabilität und Variabilität von Persönlichkeitsmerkmalen und Verhalten wird auf dem Hintergrund individueller, sozialer und kultureller Einflussfaktoren betrachtet. **3.2 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar anwendungsnah an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übungen, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

4a Entwicklungspsychologie A (Kindheit und Jugendalter)

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
4a.1	Entwicklungspsychologie A	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
4a.2	Vertiefungsseminar A	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 4a**
Modultitel	**Entwicklungspsychologie A (Kindheit und Jugendalter)**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (2,5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Entwicklungspsychologische Theorien, Forschungsmethoden sowie zentrale empirische Befunde aus dem entwicklungspsychologischen Gegenstandsbereich kennen - Grundlegende Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie des Säugling- und Kleinkindalters sowie der Kindheit und Jugend erklären und differenzieren können - Bedingungen für gestörte Entwicklungsprozesse und daraus resultierende Bewältigungs- und Abwehrmechanismen identifizieren können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Wissenschaftliche Inhalte problemorientiert aufbereiten können - Selbststudium organisieren können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen können - Komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich präsentieren können **Soziale Lernziele** - In Teams und Gruppen arbeiten können - Präsentieren, diskutieren und verteidigen können - Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können
Inhalte des Moduls	In diesem Modul wird die Entwicklung des Menschen schwerpunktmäßig vom Säuglings- bis zum Jugendalter dargestellt. Die Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt sowohl in einer Beschreibung der Entwicklung nach Altersstufen (pränatale Entwicklung, früheste Kindheit, Kindheit, Jugendalter, Eintritt in das Erwachsenenalter) als auch nach Funktionsbereichen (Entwicklung von Wahrnehmung, Emotion, Kognition, Sprache etc.). **4a.1 Entwicklungspsychologie A** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die relevanten entwicklungspsychologischen Theorien und vermittelt sowohl Grundbegriffe als auch methodische Herangehensweisen und Paradigmen (z. B. Quer- und Längsschnittuntersuchung). Themen der Vorlesung sind u.a. Säuglingsalter,

	Erbe-Umwelt-Debatte, Sprachentwicklung, Sozialisation, moralische Entwicklung, die Rolle von Familie und Gleichaltrigen, kognitive Entwicklung, Persönlichkeitsentwicklung und Temperament. **4a.2 Vertiefungsseminar A** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

4b Entwicklungspsychologie B (Erwachsenenalter und Alter)

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
4b.1	Entwicklungspsychologie B	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
4b.2	Vertiefungsseminar B	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 4b**
Modultitel	**Entwicklungspsychologie B (Erwachsenenalter und Alter)**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (2,5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und Alters erklären und differenzieren können - Wissenschaftliche Forschungsmethoden der Entwicklungs- und Gerontopsychologie erklären und einordnen können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Wissenschaftliche Inhalte problemorientiert aufbereiten können - Selbststudium organisieren können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen können - Komplexe Sachverhalte mündlich und schriftlich präsentieren können **Soziale Lernziele** - In Teams und Gruppen arbeiten können - Präsentieren, diskutieren und verteidigen können - Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können
Inhalte des Moduls	In Ergänzung zu Modul 4a werden die Kenntnisse über entwicklungspsychologische Grundlagen vertieft und zu einem Verständnis von Entwicklung als lebenslangem Prozess integriert. Inhaltlich geht es in diesem Modul um die Entwicklung im Erwachsenenalter und Alter. **4b.1 Entwicklungspsychologie B** Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Theorien, Forschungsansätzen und Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, mit Schwerpunkt auf Entwicklungsprozessen ab dem jungen Erwachsenenalter bis zum hohen Alter. Themen sind hierbei u.a. kognitive Funktionen über die Lebensspanne und deren neurobiologische Grundlagen, Entwicklung von Intelligenz und Gedächtnis über die Lebensspanne kognitives Training, Entwicklung von Selbst und Persönlichkeit, Altern und Alternsbilder sowie "erfolgreiches" Altern, Lebenszufriedenheit und Weisheit.

	4b.2 Vertiefungsseminar B In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

5 Sozialpsychologie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
5.1	Sozialpsychologie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
5.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 5**
Modultitel	**Sozialpsychologie**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (3,5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Grundlegende sozialpsychologische Theorien, Forschungsmethoden und zentrale empirische Befunde aus der Sozialpsychologie kennen - Theorien und Paradigmen der Sozialpsychologie erklären können - Exemplarische Forschungsgebiete der Sozialpsychologie benennen und erörtern können - Wechselbeziehungen zwischen Theorie, Operationalisierung und empirischer Prüfung verstehen - Sozialpsychologische Theorien auf praktische Fragestellungen anwenden können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Wissenschaftliche Inhalte problemorientiert aufbereiten können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen können - Komplexe Sachverhalte aufbereiten und verständlich präsentieren können – verbal, grafisch und multimedial - Erworbene konkrete Kenntnisse und Fähigkeiten auf andere Anwendungsaufgaben übertragen können **Soziale Lernziele** - Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können - Im Team arbeiten können.
Inhalte des Moduls	In der Sozialpsychologie liegt der Fokus in der sozialen Bedingtheit individuellen Erlebens, Denkens, Verhaltens und Interagierens. Die sozialen Bedingungen des Selbst- und Fremderlebens, sowie deren Einfluss auf die individuelle Entwicklung und die Entwicklung der Gesellschaft auf einem kollektiven Niveau bilden wichtige Grundlagen sozialpsychologischer Fragestellungen. Ebenso zählen individuelle und interindividuelle Phänomene, sowie das Individuum im sozialen Kontext der Gruppe sowie Intergruppen-Beziehungen dazu.

	5.1 Sozialpsychologie In dieser Lehrveranstaltung wird in die zentralen Grundlagen und Anwendungsthemen der Sozialpsychologie eingeführt. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale Themen der Sozialpsychologie wie Soziale Kognition und soziale Wahrnehmung, Attribution, Selbstkonzept, Affiliation, prosoziales und aggressives Verhalten, Einstellungen, Einstellung und Verhalten, Einstellungsänderung, Entscheidung und Leistung in Gruppen, soziale Identität, Intergruppen-Beziehungen. **5.2 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

6 Biologische Psychologie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
6.1	Biologische Psychologie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
6.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 6**
Modultitel	**Biologische Psychologie**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (4 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Grundlegendes Wissen über biologische Strukturen und Funktionen erlangen, die menschliches Verhalten und Erleben ermöglichen oder wesentlich beeinflussen - Einen fundierten Überblick über aktuelle biopsychologische Methoden erlangen - Aufbau und Struktur des menschlichen Nervensystems auf der zellulären und makroskopischen Ebene erklären können - Ontogenese und Phylogenese des Gehirns beschreiben können - Die Interaktion von Menschen als biologisches System mit der Umwelt analysieren können. **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Inhalte problemorientiert aufbereiten und kritisch beurteilen können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen können **Soziale Lernziele** - Theoretischen Hintergründe und Diskurse kritisch reflektieren können - In Teams und Gruppen arbeiten können - Wissensinhalte in Fachkreisen präsentieren und diskutieren können
Inhalte des Moduls	In der Biologischen Psychologie werden die biologischen Grundlagen menschlichen Erlebens, Denkens und Verhaltens vermittelt. **6.1 Biologische Psychologie** Es werden grundlegende Kenntnisse des Aufbaus und der Funktion des Nervensystems vermittelt und die Rolle des Gehirns bei der Steuerung fundamentaler psychischer Prozesse diskutiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Beziehung zwischen biologischen Prozessen und menschlichem Erleben und Verhalten. Zentrale Themen sind hierbei genetische und epigenetische Faktoren, Psychoneuroendokrinologie und Stress und circadiane Einflüsse auf das Erleben und Verhalten sowie biologische Aspekte psychischer Störungen und ihrer Pharmakotherapie.

	6.2 Vertiefungsseminar In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

7 Kognitive-affektive Neurowissenschaften

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
7.1	Kognitive-affektive Neurowissenschaften	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
7.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 7**
Modultitel	**Kognitive-affektive Neurowissenschaften**
Modulverantwortung	Professur für Grundlagen der Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (4 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 6
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Wissen über biologische Strukturen und Funktionen erwerben, die die menschliche Kognition steuern - Einen fundierten Überblick über aktuelle Theorien und Befunde zu neuronalen Grundlagen kognitiver, affektiver, sozialer und klinischer Prozesse und Veränderungen bekommen - Die neurobiologischen Grundlagen der wichtigsten psychischen Störungen kennen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen können **Soziale Lernziele** - Theoretische Hintergründe und Diskurse kritisch reflektieren können - In Teams und Gruppen arbeiten können - Wissensinhalte in Fachkreisen präsentieren und diskutieren können
Inhalte des Moduls	Weiterführend zu Modul 6 werden die kognitive, affektive, soziale und klinische Neurowissenschaften erweitert bzw. vertieft. **7.1 Kognitive-affektive Neurowissenschaften** Aufbauend auf den Inhalten der Biologischen Psychologie sollen die schon erworbenen neurowissenschaftlichen Kenntnisse als Basis der Psychologie in Theorie und Praxis erweitert werden, vor allem in Hinblick auf klinische Zusammenhänge (biologische Grundlagen psychischer Störungen), affektive und soziale Faktoren des Verhaltens sowie die biologische Basis kognitiver Prozesse (Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, exekutive Funktionen, Entscheiden). **7.2 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.

Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

8 Pädagogische Psychologie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
8.1	Grundlagen der Pädagogik und Pädagogische Psychologie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
8.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 8**
Modultitel	**Pädagogische Psychologie**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (4 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Umfassende Kenntnisse zu Bedingungen, Prozessen und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die gesamte Lebensspanne. - Kenntnis der rechtlichen so wie familien- und sozialpolitischen Regelungen mit Auswirkung auf pädagogische und psychologische Interventionen - Berücksichtigung dieser Kenntnisse bei therapeutischen Entscheidungen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Handlungskompetenz bzgl. der Diagnostik von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten. - Betrachtung von Ursachen-, Risiko- und Schutzfaktoren auf individueller und kontextueller Ebene - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen **Soziale Lernziele** - In Teams und Gruppen arbeiten - Kritisch diskutieren und differenzieren - Wissensinhalte in Fachkreisen präsentieren und diskutieren können
Inhalte des Moduls	Die Pädagogische Psychologie beschäftigt sich mit der Erforschung, Umsetzung und Evaluation der Gestaltung und Förderung des Lernens in Bildungs- und Erziehungskontexten (Familie, Schule, Hochschule, Kultur). **8.1 Grundlagen der Pädagogik und Pädagogischen Psychologie** Die Vorlesung zu den Grundlagen der Pädagogik und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie beinhaltet Grundfragen der Erziehung und Bildung (u.a. Leistungs- und Lernmotivation, Intelligenz und Hochbegabung, sowie Leistungsangst), Konzepte zum Einfluss von Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur, Pädagogische Interventionen und Interventionssettings und rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Aspekte pädagogischer und

	psychologischer Interventionen. Historische und philosophische Perspektiven zum Bildungsbegriff werden einbezogen. **8.2 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen und praktischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Problemorientiertes Lernen
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

9 Grundlagen der Medizin und Psychopharmakologie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
9.1	Grundlagen der Medizin	V	1	1,5 (45)	0,5 (15)	1 (30)
9.2	Grundlagen der Pharmakologie	V	1	1,5 (45)	0,5 (15)	1 (30)
9.3	Vertiefungsseminar	POL	2	3 (90)	1 (30)	2 (60)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 9**
Modultitel	**Grundlagen der Medizin und Psychopharmakologie**
Modulverantwortung	Professur für Psychiatrie und Psychotherapie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (4 CP für Grundlagen der Medizin und 2 CP für Grundlagen der Pharmakologie nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie bedeutsam sind - Die relevanten Gruppen von Psychopharmaka und deren Wirkungsweise kennen - Die Indikationsstellung und Wirksamkeit psychopharmakologischer Behandlungen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen beurteilen können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Berücksichtigung von körperlichen Prozessen, Krankheiten, Behinderungen und medizinischen Behandlungsverfahren bei der Diagnostik, Indikationsstellung und Durchführung von Psychotherapie - Indikationsstellung für Psychopharmaka anhand klinischer Beispiele erkennen können - Patient*innen oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich-fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, deren Wirkungsweise sowie den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken informieren können **Soziale Lernziele** - Theoretische Hintergründe und Diskurse kritisch reflektieren können - In Teams und Gruppen arbeiten können - Wissensinhalte gegenüber Patient*innen angemessen kommunizieren können - Wissensinhalte in Fachkreisen präsentieren und diskutieren können
Inhalte des Moduls	Dieses Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. Außerdem umfassen die Grundlagen der Pharmakologie die

	Wissensbereiche: Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka und Psychopharmakotherapie. **9.1 Grundlagen der Medizin** Die Vorlesung beinhaltet die Wissensgebiete: Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems, Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische und orthopädische Krankheitsbilder, Biologische Grundlagen psychischer Störungen und Symptome, Genetik und Verhaltensgenetik und Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik. **9.2 Grundlagen der Pharmakologie** Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zur pharmakologischen Beeinflussung von neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn durch Medikamente (Pharmakodynamik und Pharmakokinetik), zur Indikation und Wirksamkeit psychopharmakologischer Behandlung bei psychischen Erkrankungen sowie der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen. **9.3 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Problemorientiertes Lernen
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

10 Störungslehre

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
10.1	Störungslehre Erwachsene	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
10.2	Störungslehre Kinder und Jugendliche	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
10.3	Vertiefungsseminar	POL	4	4 (120)	2 (60)	2 (60)
			8	**8**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 10**
Modultitel	**Störungslehre**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	8 CP (8 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 240 h Kontaktzeit: 120 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Kenntnis der Erscheinungsformen, Klassifikation der charakterisierenden Merkmale, der Entwicklung und des Verlaufs von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen - Kenntnis der leitliniengerechten Behandlung psychischer Störungen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Psychische Erkrankungen anhand der Klassifikationsmanuale (ICD, DSM, ICF, OPD) erkennen, diagnostizieren und klassifizieren können - Ausgewählte standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten angemessen nutzen können - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Für einzelne psychische Störungen, Theorien und Modelle der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden, sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung anwenden können - Für einzelne psychische Störungen psychotherapeutische Therapieverfahren leitliniengerecht empfehlen können **Soziale Lernziele** - Die Diagnose und Behandlung einzelner psychischer Störungen patientengerecht erklären können - Erarbeitetes Wissen vor einer Gruppe präsentieren können - Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können
Inhalte des Moduls	Dieses Modul beschäftigt sich mit der Ätiologie, Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen, Verhaltensauffälligkeiten und psychisch mitbedingter Erkrankungen. Vermittelt werden Erkenntnisse zur Epidemiologie und Komorbidität sowie Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf unter Berücksichtigung unterschiedlicher Störungsmodelle der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden.

	Die Studierenden lernen die für deren Diagnostik und Klassifikation notwendigen Diagnosemanuale kennen (ICD, DSM, ICF, OPD) und leitliniengerechte Behandlungsformen. **10.1 Störungslehre Erwachsene** Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters. **10.2 Störungslehre Kinder und Jugendliche** Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Kindes- und Jugendalter einschließlich des Säuglings- und Kleinkindalters. **10.3 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im POL-Seminar anhand von klinischen Fallbeispielen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Problemorientiertes Lernen
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

11a Psychologische Diagnostik 1

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
11a.1	Psychologische Diagnostik 1	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
11a.2	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 11a**
Modultitel	**Psychologische Diagnostik 1**
Modulverantwortung	Professur für Psychologische Methodenlehre
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (6 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Methoden und Konzepte der psychologischen Diagnostik und des diagnostischen Prozesses kennen - Die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien prüfen und beurteilen - Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie und deren Bedeutung für Test- und Fragebogenkonstruktion sowie deren Auswertung erklären - Erklären, wie Skalen, Testverfahren und Fragebögen konstruiert, eingesetzt und interpretiert werden **Anwendungsbezogene Lernziele** - Psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen einsetzen und die Ergebnisse bewerten - Psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion entwickeln - Psychodiagnostische Daten statistisch angemessen auswerten und aufbereiten - Dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren durchführen und angemessen interpretieren **Soziale Lernziele** - Diagnostische Ergebnisse unter ethischen Gesichtspunkten unterschiedlichen Zielgruppen adäquat kommunizieren (z.B. Patient*innen, Betroffenen, Angehörigen und anderen Expert*innen im Gesundheitswesen) - Eigenständig und effizient im Team arbeiten - Kritisch diskutieren und differenzieren
Inhalte des Moduls	Die Kenntnisse aus der Persönlichkeits- und differentiellen Psychologie werden um Theorien und Methoden der Diagnostik erweitert.

	11a.1 Psychologische Diagnostik 1 Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale Themen der psychologischen Diagnostik und Testtheorie und legt die Grundlage für eine kritisch reflektierte Auseinandersetzung und Interpretation diagnostischer Erhebungen. Bestandteile der Vorlesung sind theoretisch/statistische Grundlagen der Diagnostik, psychometrische Gütekriterien (Objektivität, Reliabilität und Validität), Methoden der diagnostischen Urteilsbildung sowie spezifische diagnostische Verfahren und Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Altersgruppen sowie diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung. Vermittelt werden zudem die Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen sowie die Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen. **11a.2 Vertiefungsseminar** In dieser Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung in zwei Bereichen einstudiert und vertieft. Der erste Bereich ist die Testanwendung und der Einsatz in klinischen und nicht-klinischen Bereichen. Der zweite wesentliche Bereich umfasst die Fragebogen- und Testkonstruktion sowie die üblichen Verfahren der Testvalidierung.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat, Datenauswertung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

11b Psychologische Diagnostik 2

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
11b.1	Psychopathologischer Befund	Ü	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
11b.2	Anamneseerhebung	Ü	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
11b.3	Diagnostischer Prozess, Urteilsbildung und Dokumentation	Ü	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			6	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 11b**
Modultitel	**Psychologische Diagnostik 2**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (6 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 90 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien prüfen und beurteilen können - Erklären können, wie Skalen, Testverfahren und Fragebögen konstruiert, eingesetzt und interpretiert werden - Bedeutung, Aufbau und Inhalt des psychopathologischen Befunds erklären können - Bestandteile von spezifischen Anamnesen kennen, - Formen und Möglichkeiten psychologischer Diagnostik in unterschiedlichen Anwendungsgebieten (z. B. Schulpsychologie, klinische Psychologie, Rehabilitationspsychologie) erläutern können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen einsetzen und die Ergebnisse bewerten - Klinische und anamnestisch relevante Befunde erheben - Psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen erstellen - Für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen verwenden - Dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs einsetzen - Angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen reagieren **Soziale Lernziele** - Test- und Anamneseergebnisse unter ethischen Gesichtspunkten unterschiedlichen Zielgruppen adäquat kommunizieren (z. B.

	Patient*innen, Betroffenen, Angehörigen und anderen Expert*innen im Gesundheitswesen) - Eigenständig und effizient im Team arbeiten - Kritisch diskutieren und differenzieren
Inhalte des Moduls	Die Kenntnisse in Theorien und Methoden der Diagnostik werden durch therapeutische Kompetenzen erweitert. **11b.1 Psychopathologischer Befund** In dieser Lehrveranstaltung wird die psychische und psychopathologische Befunderhebung (AMDP) unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse an Fallbeispielen sowie die sachgerechte und verständliche Kommunikation von Befunden demonstriert und geübt. **11b.2 Anamneseerhebung** In dieser Lehrveranstaltung wird die Anamneseerhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse an Fallbeispielen demonstriert und in Rollenspielen geübt. **11b.3 Diagnostischer Prozess, Urteilsbildung und Dokumentation** In dieser Lehrveranstaltung wird die Durchführung und Auswertung von psychologischen Testungen sowie die sachgerechte und verständliche Kommunikation ihrer Ergebnisse demonstriert und in Rollenspielen geübt.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Praktische Übung
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat, Datenauswertung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	OSCE, 2x20 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

12a Allgemeine Verfahrenslehre 1

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
12a.1	Allgemeine Verfahrenslehre	V	2	2,5 (75)	1 (30)	1,5 (45)
12a.2	Verhaltenstherapie	V	1	1,5 (45)	0,5 (15)	1 (30)
12a.3	Vertiefungsseminar VT	S	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			5	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 12a**
Modultitel	**Allgemeine Verfahrenslehre 1**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (4 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 75 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 105 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen beurteilen können - Die historische Entwicklung, die Indikationsgebiete und die Wirksamkeit, die Ätiologie- und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken kennen - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Indikation und Kontraindikation für VT beschreiben können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung anwenden können - Patient*innen und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären können - Patient*innen und anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen Indikation und zentrale Merkmale der VT erklären können **Soziale Lernziele** - Die theoretischen Inhalte und klinischen Interventionsformen selbstbezogen reflektieren können - Präsentieren und qualifiziert diskutieren können - Eigenständig und effizient im Team arbeiten können
Inhalte des Moduls	Dieses Modul setzt sich mit den wissenschaftlich geprüften und anerkanntem psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie ihrer evidenzbasierten Neuentwicklungen auseinander. **12a.1 Allgemeine Verfahrenslehre** Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf den anerkannten Kriterien für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und

	anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen. Hierzu werden die für die verschiedenen Alters- und Patientengruppen bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien und Qualitätssicherungsprozesse dargestellt und die Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung diskutiert. **12a.2 Verhaltenstherapie** Die Vorlesung umfasst die historische Entwicklung, die Indikationsgebiete und Wirksamkeit, die Ätiologie- und Störungsmodelle sowie einzelne Verfahren und Methoden der Verhaltenstherapie. **12a.3 Vertiefungsseminar VT** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesungen, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

12b Allgemeine Verfahrenslehre 2

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
12b.1	Psychodynamische Ansätze (PA)	V	1	1,5 (45)	0,5 (15)	1 (30)
12b.2	Vertiefungsseminar PA	S	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
12b.3	Systemische Therapie (ST)	V	1	1,5 (45)	0,5 (15)	1 (30)
12b.4	Vertiefungsseminar ST	S	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			6	**7**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 12b**
Modultitel	**Allgemeine Verfahrenslehre 2**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	7 CP (4 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 210 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen beurteilen können - Die historische Entwicklung, die Indikationsgebiete und die Wirksamkeit, die Ätiologie- und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken kennen - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Indikation und Kontraindikation für psychodynamische und systemische Verfahren beschreiben können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung anwenden können - Patient*innen und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufklären können - Patient*innen und anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen Indikation und zentrale Merkmale der psychodynamischen bzw. systemischen Verfahren erklären können **Soziale Lernziele** - Die theoretischen Inhalte und klinischen Interventionsformen selbstbezogen reflektieren können - Präsentieren und qualifiziert diskutieren können - Eigenständig und effizient im Team arbeiten können
Inhalte des Moduls	Dieses Modul setzt sich mit den wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie ihrer evidenzbasierten Neuentwicklungen auseinander.

	12b.1 Psychodynamische Ansätze (PA) Die Vorlesung umfasst die historische Entwicklung, die Indikationsgebiete und Wirksamkeit, die Ätiologie- und Störungsmodelle sowie einzelne Verfahren und Methoden der Psychoanalyse. **12b.2 Vertiefungsseminar PA** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet. **12b.3 Systemtische Therapie (ST)** Die Vorlesung umfasst die historische Entwicklung, die Indikationsgebiete und Wirksamkeit, die Ätiologie- und Störungsmodelle sowie einzelne Verfahren und Methoden der Systemischen Therapie. **12b.4 Vertiefungsseminar ST** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Hausarbeit, Klausur (90 Minuten) Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

13 Präventive und rehabilitative Konzepte

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
13.1	Präventive Konzepte	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
13.2	Rehabilitative Konzepte	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
13.3	Vertiefungsseminar	S	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			6	**8**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 13**
Modultitel	**Präventive und rehabilitative Konzepte**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	8 CP (2 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 240 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 150 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Die Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationskonzepten beurteilen können - Die gesundheitsrelevanten Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren erkennen können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen können - Den Ausbau von Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen der Prävention oder Rehabilitation unterstützen können **Soziale Lernziele** - Patient*innen und Kooperationspersonen angemessen über indizierte Maßnahmen informieren können - Die theoretischen Inhalte und Interventionsformen selbstbezogen reflektieren können - Präsentieren und qualifiziert diskutieren können - Eigenständig und effizient im Team arbeiten können
Inhalte des Moduls	Dieses Modul widmet sich den psychologischen Ansätzen im Rahmen von Prävention und Rehabilitation, die der Vermeidung oder Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen bzw. dem Erhalt oder der Wiederherstellung von Gesundheit dienen. **13.1 Präventive Konzepte** In dieser Lehrveranstaltung werden die Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen, Methoden und Wirksamkeit der verhaltens- und verhältnisorientierten Prävention unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen vermittelt. Es werden hierzu verschiedene Präventionsprogramme unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen vorgestellt.

	13.2 Rehabilitative Konzepte In dieser Lehrveranstaltung werden die Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen und Methoden der Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen vermittelt. Hierzu werden psychotherapeutische Ansätze im Rahmen der Rehabilitation bei verschiedenen Indikationen (u.a. Sucht, Psychosomatik, Orthopädie, Onkologie) unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen vorgestellt. **13.3 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesungen, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

14a Wissenschaftliche Methodenlehre 1

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
14a.1	Statistik 1	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
14a.2	Übung (Datenanalyse)	Ü	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 14a**
Modultitel	**Wissenschaftliche Methodenlehre 1**
Modulverantwortung	Professur für Psychologische Methodenlehre
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Studienhalbjahr	Sommer- bzw. Wintersemester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Kritisch reflektierte Bewertung empirisch wissenschaftlicher Untersuchungen - Formulieren formaler Hypothesen anhand aus Theorien abgeleiteter, inhaltlicher Forschungsfragestellungen - Reflektierte Anwendung und Kenntnis der Definition wichtiger Begriffe der Studienplanung und Statistik - Daten mittels zentraler Begriffe, grafischer Methoden und statistischer Koeffizienten beschreiben - Zusammenhänge und Unterschiede in Daten anhand geeigneter Statistiken erkennen und bewerten - Einfache inferenzstatistische Tests unterscheiden, anwenden und bewerten **Anwendungsbezogene Lernziele** - Begriffe, Methoden und Ergebnisse der quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung anwenden - Deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung anwenden - Wissenschaftliche Untersuchungen planen, durchführen und auswerten - Theoretische Darstellungen und empirische Befunde lesen, interpretieren und kritisch reflektieren - Empirische Untersuchungen eigenständig mit einer Statistiksoftware (z.B. R) auswerten - Analytische Grafiken selbständig erstellen und interpretieren und zur Auswahl geeigneter Verfahren heranziehen - Statistische, theoretische Modelle (z.B. Regressionsmodelle) darstellen und beschreiben und in den Kontext der Forschungsfragestellung stellen

	Soziale Lernziele - Eigenständig und effizient im Team arbeiten - Ergebnisse präsentieren, diskutieren und verteidigen - Themen in Gruppenarbeit erarbeiten und diese kritisch reflektieren - Einen wissenschaftlichen Disput höflich und sachlich einleiten - Erwünschten wissenschaftlichen Disput von persönlichem Disput affektiv und kognitiv trennen und abschirmen
Inhalte des Moduls	Das Modul befasst sich mit grundlegenden Techniken der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik sowie deren Bezug und Nutzen zur Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens. **14a.1 Statistik 1** Inhalte der Vorlesung Statistik 1 sind Skalenniveaus; Deskription von Daten mittels graphischer Verfahren und geeigneter Maßzahlen; wahrscheinlich-keitstheoretische Grundlagen der Statistik; Inferenzstatistik mittels Punktschätzung, Intervallschätzung und statistische Test. Die Verfahren der Inferenzstatistik werden in Verbindung mit Aspekten der Versuchsplanung sowie der Beurteilung der Validität psychologischer Untersuchungen erarbeitet. Es werden sowohl parametrische als auch nichtparametrische Verfahren betrachtet. Für alle Verfahren werden die Kennwerte und Resultate der statistischen Prüfungen mit der inhaltlichen Bedeutsamkeit für spezifische Datenbeispiele verknüpft. **14a.2 Übung (Datenanalyse)** In der Übung werden die Fragestellungs- und Hypothesenbildung, die Operationalisierung sowie die Forschungs- und Versuchsplanung selbständig nachvollzogen. Parallel zur Vorlesung wird der Umgang mit einer Statistiksoftware (z.B. R) erprobt, wobei verschiedene für die Psychologie zentrale Verfahren vorgeführt und selbständig am eigenen Rechner mit Beispieldatensätzen einstudiert werden.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Praktische Übung
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Projektarbeit, Selbststudium, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

14b Wissenschaftliche Methodenlehre 2

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
14b.1	Statistik 2	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
14b.2	Übung (Datenanalyse)	Ü	2	4 (120)	1 (30)	3 (90)
			4	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 14b**
Modultitel	**Wissenschaftliche Methodenlehre 2**
Modulverantwortung	Professur für Psychologische Methodenlehre
Leistungspunkte (Credits)	6 CP (5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss Modul 14a
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Planung und Auswertung von Studien durchführen und kritisch bewerten - Die Passung von Untersuchungsinhalt, -design und Auswertungsmethoden erkennen und herstellen. - Inferenzstatistische Ausgaben lesen, interpretieren, verstehen und mündlich und schriftlich berichten - Die theoretischen Implikationen und Grenzen von spezifischen Auswertungsergebnissen einschätzen - Den Bezug zwischen statischer Prüfung und inhaltlicher Bedeutsamkeit nachvollziehen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Inhaltliche Fragestellungen in statistische Fragestellungen transformieren - Empirische Untersuchungen, Experimente und Quasi-Experimente Untersuchungen planen - Analytische Grafiken selbständig erstellen und zur Auswahl geeigneter Verfahren heranziehen - Empirische Untersuchungen eigenständig mit einer Statistiksoftware (z.B. R) auswerten - Statistische Auswertungsergebnisse angemessenen und transparent darstellen - Parameterschätzer und sonstige statische Kennwerte angemessen interpretieren und kritisch reflektieren **Soziale Lernziele** - Eigenständig und effizient im Team arbeiten - Ergebnisse präsentieren, diskutieren und verteidigen - Themen in Gruppenarbeit erarbeiten und diese kritisch reflektieren - Einen wissenschaftlichen Disput höflich und sachlich einleiten - Erwünschten wissenschaftlichen Disput von persönlichem Disput affektiv und kognitiv trennen und abschirmen

Inhalte des Moduls	Das Modul befasst sich mit klassischen Versuchsplänen psychologischer Forschung zusammen mit den passenden varianzanalytischen und regressionsanalytischen Methoden für deren inferenzstatistische Auswertung. **14b.1 Statistik 2** In der Vorlesung Statistik 2 werden inferenzstatistische Verfahren zur Analyse von Mittelwerten und linearer Zusammenhänge vertieft. Diese werden im Zusammenhang mit typisch psychologischen Forschungsfragestellungen und Forschungsdesigns, klassischen Herausforderungen empirischer Erhebungen, wie z.B. unbalancierten Daten, sowie ihren formalen Annahmen elaboriert. Spezifisch werden ein- und mehrfaktorielle Varianzanalysen, Messwiederholungs- und hierarchische Analysen (jeweils inklusive der Prüfung spezifischer Kontraste) sowie multiple Regressionsanalysen inklusive verschiedenen Ansätzen der Indikatorcodierung behandelt. Weiterhin werden spezifisch Herausforderungen empirischer Daten (fehlende Werte, Verletzung von Verteilungsannahmen und untypische Beobachtungen) genauer betrachtet. **14b.2 Übung (Datenanalyse)** In der Übung werden parallel zur Vorlesung alle vorgestellten Modelle entlang empirischer und simulierter Datensätze mit einer Statistiksoftware (z. B. R) ausgewertet, interpretiert und die Interpretationen inhaltlich und formal zur Theorie zurückgeführt.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Praktische Übung
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Projektarbeit, Selbststudium, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Klausur, 90 Minuten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

14c Wissenschaftliche Methodenlehre 3

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
14c.1	Forschungsmethoden	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
14c.2	Experimentalpsychologisches Praktikum	Ü	2	5 (150)	1 (30)	4 (120)
			4	**7**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 14c**
Modultitel	**Wissenschaftliche Methodenlehre 3**
Modulverantwortung	Professur für Psychologische Methodenlehre
Leistungspunkte (Credits)	7 CP (5 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 210 h Kontaktzeit: 60 h davon (separat) Praxiszeit: 30 h Selbststudium: 150 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Verschiedene Forschungsmethoden (qualitative und quantitative) erkenntnistheoretisch einordnen und deren Angemessenheit für spezifische Fragestellungen kritisch bewerten - Prozessmerkmale und Standards von Forschung (inklusive Open Science Praktiken) erkennen und reflektieren - Analysemethoden auf Forschungsfragestellungen beziehen - Eine theoretische Fragestellung in eine empirische Untersuchung übertragen - Die mit der Operationalisierung verbundenen Annahmen nachvollziehen und kritisch hinterfragen - Einen mehr-faktoriellen experimentellen Versuchsplan verstehen, angeleitet entwickeln und statistisch analysieren - Analytisch denken und methodisch reflektieren können - Grundprinzipien und den Praktiken offener und transparenter Wissenschaft (Open Science) kennen und anwenden **Anwendungsbezogene Lernziele** - Aufgrund von Forschungsfragestellungen geeignete experimentelle und statistische Verfahren auswählen - Empirisch-experimentelle Studien entlang behandelter Verfahren eigenständig durchführen und nach geltenden Standards dokumentieren - Statistische Methoden auf spezifische Fragestellungen anwenden - Innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem unter Anleitung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können - Daten visualisieren und interpretieren können - Datensätze für die weitere Verwendung durch andere Forscher aufbereiten können - Eine schriftliche Arbeit nach Publikationsrichtlinien anfertigen können - Untersuchungsergebnisse übersichtlich und anschaulich darstellen **Soziale Lernziele** - Eigenständig und effizient im Team arbeiten

	- Methodische Ansätze und Ergebnisse präsentieren, diskutieren und verteidigen - Themen in Gruppenarbeit erarbeiten und diese kritisch reflektieren - Wissenschaftlichen Disput von persönlichem Disput affektiv und kognitiv trennen und abschirmen
Inhalte des Moduls	Das Modul befasst sich mit den qualitativen und quantitativen Methoden und wissenschaftlichen Konzepten der Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens. **14c.1 Forschungsmethoden** Die Vorlesung „Forschungsmethoden“ vertieft Prinzipien, Strategien und Verfahren in Bezug auf die Planung, Durchführung, Auswertung und kritische Bewertung empirischer Untersuchungen. Spezifisch werden Forschungs-, Erhebungs- und Analysemethoden quantitativer sowie qualitativer Untersuchungen problemorientiert erörtert. Im Kontext quantitativer Forschung werden Auswirkungen auf die interne und externe Validität im Zusammenhang unterschiedlicher Studiendesigns im Allgemeinen und in der Psychotherapieforschung genauer betrachtet. Im Zusammenhang mit dem qualitativen Forschungsansatz erfolgt eine Einführung in die theoriegeleitete Analyse, Re-interpretation, Klassifikation, Reklassifikation, Kategorisierung, Entkategorisierung und Synthese menschlicher Äußerungen. Zudem werden typische Ansätze der qualitativen Forschung vorgestellt. **14c.2 Experimentalpsychologisches Praktikum** Über die eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die empirisch-experimentelle Forschung in der Psychologie unter Berücksichtigung anerkannter Prinzipien offener und transparenter Wissenschaft. Die konkreten Schritte sind Erarbeitung einer Fragestellung, Diskussion der einschlägigen Literatur zum ausgewählten Themenbereich, Ableitung konkreter operationalisierter Fragstellungen/Hypothesen, Planung der Untersuchung, Erstellung der Materialien, Durchführung der Untersuchung und Datenerhebung, Planung und Durchführung der statistischen Datenanalyse, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse, Präsentation der Studie und deren Ergebnisse entsprechend fachspezifischer Konventionen und Normen. Dabei werden, in der Vorlesung behandelte Untersuchungspläne und (z.B. varianz- oder regressionsanalytische) statistische Verfahren auf eine unter Anleitung eigenständig geplante und durchgeführte Untersuchung und auf selbsterhobenes Datenmaterial bezogen und die Auswahl der Verfahren entlang der ausgewählten Forschungsfragestellung geübt. Die Daten werden mit Hilfe von Statistiksoftware (z.B. R oder SPSS) ausgewertet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Praktische Übung
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Projektarbeit, Selbststudium, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Hausarbeit, 10-15 Seiten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

15 Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
15.1	Forschungsorientiertes Praktikum	P	8	6 (180)	4 (120)	2 (60)
15.2	Versuchspersonenstunden	VP	2	1 (30)	1 (30)	0
			10	**7**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 15**
Modultitel	**Forschungsorientiertes Praktikum I – Grundlagen der Forschung**
Modulverantwortung	Professur für Methodenlehre und Statistik
Leistungspunkte (Credits)	7 CP (6 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 210 h Kontaktzeit: 150 h davon (separat) Praxiszeit: 90 h Selbststudium: 60 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Die Wechselbeziehung zwischen Theorie, Operationalisierung und empirischer Prüfung verstehen - Eine Fragestellung in eine empirische Untersuchungsmethode übertragen - Mit der auf das Thema der Arbeit bezogenen internationalen Literatur auseinandersetzen - Forschungsergebnisse einordnen - Untersuchungsergebnisse übersichtlich und anschaulich darstellen - Das methodische Vorgehen kritisch reflektieren und Schlussfolgerungen bzgl. weiterführender Fragestellungen ziehen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Statistische Methoden auf spezifische Fragestellungen anwenden - Daten interpretieren - Theoretische Darstellungen und empirische Befunde lesen und kritisch reflektieren - Empirische Untersuchungen planen und durchführen - Empirische Untersuchungen auswerten - Analytisch denken und methodisch reflektieren **Soziale Lernziele** - An einem laufenden Forschungsprojekt mitarbeiten, sich in das Forschungsteam integrieren - Präsentieren, diskutieren und verteidigen können - Themen in Gruppenarbeit erarbeiten und diese kritisch reflektieren können
Inhalte des Moduls	Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Erfahrungen im wissenschaftlichen Bereich. Die Studierenden werden befähigt, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen,

	objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren. **15.1 Forschungsorientiertes Praktikum** Das Praktikum wird unter Anleitung im Block oder studienbegleitend und in Kleingruppen durchgeführt und findet in Forschungseinrichtungen der MHB oder den Kooperationskliniken statt. Dadurch ergeben sich für die Studierenden Möglichkeiten, Ideen für Abschlussarbeiten zu generieren und deren Umsetzung in der bestehenden Forschungsinfrastruktur zu planen. **15.2 Versuchspersonenstunden** Durch die Tätigkeit als Versuchsperson erhalten die Studierenden Einblick sowohl in die Rolle des Versuchsteilnehmers als auch in den Aufbau und Ablauf psychologischer Untersuchungen in unterschiedlichen Bereichen des Faches. Das Department für Psychologie bietet hierfür entsprechende Möglichkeiten an. Die Versuchspersonenstunden werden durch die jeweiligen Studienverantwortlichen bestätigt. Diese werden durch die Studierenden gesammelt und nach Abschluss der VP-Tätigkeit dem Bereich Assessment und Prüfungsorganisation zur Prüfung auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit vorgelegt.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Praktischer Einsatz, Versuchspersonenstunden
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übungen, Selbststudium, E-Learning, Referat, Durchführung einer empirischen Studie
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Hausarbeit, 10 Seiten Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

16 Rahmenbedingungen der Psychotherapie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
16.1	Berufsethik und Berufsrecht	V	1	1 (30)	0,5 (15)	0,5 (15)
16.2	Vertiefungsseminar	S	1	1 (30)	0,5 (15)	0,5 (15)
16.3	Orientierungspraktikum	P	10	6 (180)	5 (150)	1 (30)
			12	**8**		

Modul-Nr. / Code	Modul 16
Modultitel	**Rahmenbedingungen der Psychotherapie**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	8 CP (2 CP für Berufsethik und Berufsrecht und 6 CP für das Orientierungspraktikum nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 240 h Kontaktzeit: 180 h davon (separat) Praxiszeit: 150 h Selbststudium: 60 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln formulieren und einschätzen können - Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln erkennen können - Die berufsrechtlichen Vorgaben psychotherapeutischen Handelns kennen - Die sozialrechtlichen Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung kennen - Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung - Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit - Einblicke in strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit **Anwendungsbezogene Lernziele** - Ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln angemessen anwenden können - Bei Verstößen gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln gegensteuernde Maßnahmen ergreifen können - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Für die Einhaltung von berufsrechtlichen und sozialrechtlichen Vorgaben sorgen können - Befähigung zur Nutzung von institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung - Befähigung zur Nutzung von Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit - Befähigung zur Nutzung von strukturellen Maßnahmen zur Patientensicherheit **Soziale Lernziele** - Mit Patient*innen und Kooperationspersonen angemessen über ethische Prinzipien kommunizieren können

	- Patient*innen und Kooperationspersonen die berufsrechtlichen und sozialrechtlichen Vorgaben angemessen vermitteln können - Sich in ein Behandlungsteam angemessen einbringen können - Sich gegenüber Patient*innen einfühlsam und respektvoll verhalten können - Übertragene Aufgaben verantwortungsbewusst erfüllen - Praktische Erfahrungen kritisch reflektieren
Inhalte des Moduls	Das Modul widmet sich den Rahmenbedingungen der Psychotherapie sowie der psychotherapeutischen Berufsethik in Forschung und Praxis sowie den rechtlichen Rahmenbedingungen psychotherapeutischen Handelns. **16.1 Berufsethik und Berufsrecht** In der Vorlesung werden folgende Wissensbereiche abdeckt: Ethik in Forschung und Praxis, die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen psychotherapeutischen Handelns und die sozialrechtlichen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Versorgung. **16.2 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik ethischer und berufsrechtlicher Fragestellungen gearbeitet **16.3 Orientierungspraktikum** Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen der gesundheitlichen Versorgung. Den Studierenden sind Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung zu vermitteln, die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber hinaus sind den Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie in strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit zu gewähren, die sie in die Lage versetzen, diese in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu nutzen. Der inhaltliche Schwerpunkt des Orientierungspraktikums liegt auf Erfahrungslernen durch die Beobachtung der psychotherapeutischen bzw. interdisziplinären Arbeit in einer therapeutischen Einrichtung. Die Studierenden können von Mitarbeitenden der therapeutischen Einrichtung zu Hilfstätigkeiten herangezogen werden. Das Orientierungspraktikum findet im ersten Semester digital statt, indem 15 Praktiker*innen zu ihrer klinischen Tätigkeit befragt werden, und erfolgt im zweiten Semester in den Kooperationskliniken der MHB entsprechend den Ausführungen zu den Richtlinien in der Approbationsordnung.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar, Praktischer Einsatz
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat, Praktikum
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Hausarbeit, 10-15 Seiten. Bescheinigte Anwesenheit durch die Praktikumseinrichtung Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

17 Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
17.1	Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie	P	18	10 (300)	9 (270)	1 (30)
17.2	Reflexion der klinischen Tätigkeit	TRIK	3	3 (90)	1,5 (45)	1,5 (45)
			21	**13**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 17**
Modultitel	**Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	13 CP (8 CP nach PsychTh-ApprO)
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 390 h Kontaktzeit: 315 h davon (separat) Praxiszeit: 240 h Selbststudium: 75 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	3 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 16, mindestens 60 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Grundlagen der Diagnostik kennen - Grundlagen der Kommunikation und therapeutischen Beziehung erläutern können (Modelle, Interaktion, spezifisches Setting) - Verschiedene psychometrische Testverfahren kennen und beispielhaft hinsichtlich Indikation, Aufbau, Durchführung und Interpretation einordnen **Anwendungsbezogene Lernziele** - Die klinischen Strukturen und Abläufe in Einrichtungen des Gesundheitssystems kennen lernen - Berufsgruppen und deren berufsspezifischen Merkmale identifizieren können - Merkmale multiprofessioneller Zusammenarbeit in der Patientenversorgung gegenüberstellen können - Theoretisch erworbenes Wissen im Patientenkontakt unter Anleitung anwenden können - Unterstützende Gespräche mit Patienten führen können - Spezifische Anamnesen durchführen, verschriftlichen und interpretieren können - Den psychopathologischen Befund in Grundzügen erheben, verfassen und interpretieren können - Unterstützende und interventive Gespräche führen können - Entspannungsverfahren anleiten können **Soziale Lernziele** - Den eigenen Anteil im Behandlungsteam reflektieren können - Gruppenprozesse im Behandlungsteam wahrnehmen und reflektieren können

	- Gegenübertragungsphänomene im Patientenkontakt wahrnehmen und reflektieren können - Die Patientenperspektive mittels Rollenspiel übernehmen können - Soziale Kompetenzen entwickeln, um eigene Wünsche und Ziele sozial angemessen zu vermitteln - Geben und Nehmen von Feedback nach Feedbackregeln regelmäßig anwenden
Inhalte des Moduls	Die Berufsqualifizierende Tätigkeit I (Einstieg in die Praxis der Psychotherapie) dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. **17.1 Berufsqualifizierende Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie** Die als Kliniktage über drei Semester organisierte Tätigkeit in drei Kooperationskliniken bzw. der Hochschulambulanz der MHB dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. Den Studierenden werden Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Patientenversorgung vermittelt, die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden zu befähigen, die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patient*innen sowie anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln, anzuwenden und einzuüben. **17.2 Reflexion der klinischen Tätigkeit** Die sich über drei Semester erstreckenden, begleitenden TRIK-Seminare bieten eine Plattform des Übens, der Reflexion, der Intervision und der Kommunikation der in den Kliniktagen gemachten Erfahrungen. Ein wesentlicher Bestandteil von TRIK-Seminaren ist die Vermittlung, Übung und der Erwerb von Kompetenzen der Beziehungsgestaltung. Neben der Vermittlung kommunikationspsychologischer Grundlagen bildet die Selbsterfahrung z. B. mittels Rollenspielen einen wichtigen Schwerpunkt. Die Studierenden werden dabei unterstützt, eine empathische Grundhaltung zu entwickeln und notwendige Kompetenzen zu erwerben, um erfolgreich mit Patient*innen, Angehörigen, Kolleg*innen sowie Mitarbeiter*innen zu kommunizieren. Durch die unmittelbare Möglichkeit der Umsetzung des Gelernten im Klinikalltag und dem regelmäßigen Feedback findet ein intensiver Entwicklungs- und Lernprozess statt.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Praktischer Einsatz, TRIK-Seminar
Lernformen und –methoden	Praktikum, Diskussion, Übungen, Rollenspiele, Videoanalysen, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Hausarbeit, 10 Seiten Anwesenheitsbescheinigung der Kooperationseinrichtung Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

18 Arbeits- und Organisationspsychologie

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
18.1	Arbeits- und Organisationspsychologie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
18.2	Wirtschaftspsychologie	V	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
18.3	Vertiefungsseminar	S	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			6	**6**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 18**
Modultitel	**Arbeits- und Organisationspsychologie**
Modulverantwortung	Professur für Klinische Psychologie
Leistungspunkte (Credits)	6 CP
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 180 h Kontaktzeit: 90 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 90 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Kennen und Verstehen grundlegender psychologischer Erkenntnisse über Arbeitssysteme und Organisationen - Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie beschreiben können - Prinzipien der Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung in sozio-technischen Systemen beschreiben können - Faktoren wie Leistung und Produktivität auf Einzelne, Gruppen und Organisationen differenziert zuordnen können - Gesundheitspsychologische Fragestellungen innerhalb der Arbeits- und Organisationspsychologie differenzieren können - Verständnis für psychologische Handlungsfelder in einem betrieblichen Umfeld - In der Lage sein, Zusammenhänge von organisationalen Strukturen und individuellem Verhalten zu erfassen, zu erklären und Ansatzpunkte für Veränderungen zu identifizieren **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Organisationsstrukturen explorieren und beurteilen können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen **Soziale Lernziele** - Themen in Gruppenarbeit erarbeiten und diese kritisch reflektieren können - Eigenständig und effizient im Team arbeiten - Wissensinhalte in Fachkreisen präsentieren und diskutieren können
Inhalte des Moduls	Die Arbeits- und Organisationspsychologie ist jenes Teilgebiet der Psychologie, das sich mit den Fragen nach Leistung und Produktivität des Einzelnen, von Arbeitsgruppen oder Organisationen beschäftigt.

	18.1 Arbeits- und Organisationspsychologie In der Vorlesung werden wesentliche Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie vorgestellt. Kernpunkte sind Fragen nach Faktoren, welche die Leistung und Produktivität von Einzelnen, Arbeitsgruppen und Organisationen beeinflussen, nach Wohlbefinden und Entfaltung der Persönlichkeit am Arbeitsplatz und damit der Gestaltung, Veränderung und Führung von Unternehmen, Assessment Center und Psychohygiene für Arbeitnehmer*innen. **18.2 Wirtschaftspsychologie** In der Vorlesung werden die bereits erworbenen Kenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie durch spezifische Inhalte aus dem Bereich der Wirtschaftspsychologie vertieft. **18.3 Vertiefungsseminar** In der Auseinandersetzung mit den grundlegenden theoretischen Ansätzen aus den Vorlesungen wird im Seminar praxis- und fallbezogen an der Aufbereitung, Vertiefung, Diskussion und Kritik spezifischer Themen aus dem Kontext der in der Vorlesung vermittelten Themengebiete gearbeitet.
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, Selbststudium, POL, E-Learning, Referat
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Hausarbeit, 10 Seiten Die Form der MAP wird von der Veranstaltungsleitung zu Semesterbeginn festgelegt. Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

19 Studium fundamentale

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
19.1	Studium fundamentale	S	6	6 (180)	3 (90)	3 (90)
19.2	Summer School	V/S	2	2 (60)	1 (30)	1 (30)
			8	**8**		

Modul-Nr./ Code	**Modul 19**
Modultitel	**Studium fundamentale**
Modulverantwortung	Prof. Dr. med. Martin Heinze
Qualifikationsstufe	Bachelor
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits)	8 CP
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 240 h Kontaktzeit: 120 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 120 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	3 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Keine
Lehrsprache	Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Über das Psychologie-Studium hinausgehende Inhalte aus angrenzenden (oder auch fachfremden) Studienrichtungen beschreiben können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Erkenntnisse in der Gruppe diskutieren und begreifen - Inhalte aus fachfremden Studien mit psychologischen Inhalten verknüpfen können **Soziale Lernziele** - Den eigenen Wissensanteil in der Gruppe reflektieren können - Kritisch diskutieren und differenzieren - Eigenständig und effizient im Team arbeiten
Inhalte des Moduls	**19.1 Studium fundamentale** Das Studium fundamentale an der MHB möchte folgende Dinge erreichen: Es soll die Möglichkeit bieten, im Erleben Erkenntnisse zu gewinnen und so die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln, auch um die Fähigkeit zur sozialen Verantwortlichkeit und den Willen zur Mitwirkung in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern. Es soll Impulse über die eigene Fachdisziplin hinaussetzen und will Räume schaffen, die den Horizont für andere Themen erweitern. Es soll mehr der Ausbildung lebendigen Denkens und des Urteilsvermögens dienen, weniger der reinen Vermittlung weiteren Wissensstoffes. Die Studierenden sind angehalten in diesem Kursangebot die Möglichkeit wahrzunehmen, anders zu denken und zu handeln. Der Bereich in dem die Studierenden ihre Fähigkeiten erweitern möchten ist dabei nicht festgelegt, so dass sie ohne äußeren Zwang und Vorgaben ihren Interessen und Talenten nachgehen können.

	19.2 Summer School In der Summer School erarbeiten die Studierenden selbstständig, anwendungsbezogen und unter Begleitung durch die Lehrveranstaltungsleitung einen Themenschwerpunkt. *Die Summer School findet in der lehrveranstaltungsfreien Zeit statt!* Alternativ können auch Kurse an anderen Hochschulen besucht werden (siehe Beiheft zu Studium fundamentale).
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung, Seminar
Lernformen und –methoden	Vortrag, Diskussion, Übung, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Die Teilnahme an den einzelnen Lehrveranstaltungen wird durch die Lehrveranstaltungsleitung bescheinigt. Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.

20 Bachelorarbeit

	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	CP (Stunden)		
				gesamt	Kontaktzeit	Selbststudium
20.1	Bachelorarbeit		1	12 (360)	0,5 (15)	11,5 (345)
			1	**12**		

Modul-Nr. / Code	**Modul 20**
Modultitel	**Bachelorarbeit**
Modulverantwortung	Vorsitzende*r des Prüfungsausschusses
Leistungspunkte (Credits)	6 CP
Arbeitsbelastung und deren Zusammensetzung	Workload gesamt: 360 h Kontaktzeit: 15 h davon (separat) Praxiszeit: 0 h Selbststudium: 345 h
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahme-voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1, Modul 14 a-c und Modul 15 und mindestens 130 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	**Kognitive Lernziele** - Kenntnisse zur Herleitung wissenschaftlicher Fragestellungen und zur Operationalisierung psychologischer Konstrukte und Hypothesen anwenden können - Mit der auf das Thema der Arbeit bezogenen wissenschaftlichen Fachliteratur auseinandersetzen können - Daten interpretieren können - Eine schriftliche Arbeit nach Publikationsrichtlinien anfertigen können - Methodische und wissenschaftliche Kenntnisse beim selbstständigen Forschen und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit entwickeln - Über sprachliche Kompetenz verfügen - Literatur eigenständig recherchieren und mit einschlägiger Literatur reflektiert umgehen können - Das eigene Vorgehen kritisch reflektieren und Schlussfolgerungen bzgl. weiterführender Fragestellungen ziehen können - Innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem unter Anleitung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können **Anwendungsbezogene Lernziele** - Wissenschaftliche Fachliteratur kritisch beurteilen können - Wissenschaftliche Erkenntnisse in Fachkreisen präsentieren und diskutieren können **Soziale Lernziele** - Eigenständig, effizient und eigenverantwortlich arbeiten können - Theoretische Hintergründe und Diskurse kritisch reflektieren können
Inhalte des Moduls	Mit der schriftlichen Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, mit den erworbenen Methoden der Psychologie im festgelegten Zeitraum eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten. Dabei ist die wissenschaftliche Fragestellung einem der Grundlagen- oder Anwendungsfächer der Psychologie anrechenbar und führt zu wissenschaftlich fundierten Aussagen. Die Arbeit entspricht in sprachlicher wie in formaler Hinsicht den gängigen Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens.

	Die Bestimmungen für die Bachelorarbeit werden in der Studienordnung unter § 9 dargestellt.
Art der Lehrveranstaltung(en)	keine
Lernformen und –methoden	Einzelbetreuung, Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten (Credits) **(Art, Umfang, Dauer der Modulprüfung)**	Schriftliche Ausarbeitung (Bachelorarbeit), ca. 60 Seiten bzw. Anforderung der Fachzeitschrift, in der veröffentlicht werden soll, 12 Wochen. Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.